

einem 1442 durch Clevi Fryger von Waldshut angefertigten Auszug überliefert⁴⁶⁾. In diesem Auszug ist nun die Geschichte von Heinrich von Isny und dem Teufel ebenfalls enthalten⁴⁷⁾, muß sich also auch in der Originalchronik befunden haben. Diese Erzählung findet sich auch in der Zimmerischen Chronik (ZC)⁴⁸⁾. Froben Christoph von Zimmern nennt als Quelle einen *frater Clemens von Königsfelden*, der in der ZC mehrfach benutzt und als Gewährsmann zitiert wird⁴⁹⁾. Die Angaben aber, die Froben Christoph über ihn macht, schließen sowohl eine Identifizierung mit dem Chronisten des 14. Jahrhunderts als auch eine mit Clevi Fryger aus⁵⁰⁾. B. R. Jenny⁵¹⁾ identifizierte den Clemens der ZC mit dem Schreiber der Handschrift A 45 der Berner Stadtbibliothek. Diese Handschrift enthält fol. 1—116^v die Chronik Leopold Stainreuters aus dem 14. Jahrhundert mit einer Fortsetzung bis 1479⁵²⁾ und fol. 120^r—127^v einen Bericht über die Fahrt Friedrichs III. zur Krönung nach Aachen. Der 1479/80 tätige Schreiber von A 45 nennt sich fol. 14^r: *Completum est per me fratrem Clementem speker de sulgen o[r]dinis minorum. Tempore isto fuit Sacrista in Regali conventu Kampi regis, daz ist ze küngsfelden*. Froben Christoph benutzte nun natürlich nicht diese, sondern offenkundig eine andere durch eben diesen Clemens geschriebene Handschrift, die den Text der alten Königsfeldener Chronik des 14. Jahrhunderts mit einer Fortsetzung bis 1473 und den Krönungs-

⁴⁶⁾ Martin Gerbert (Hg.): *De translatis principum eorumque conjugum cada-veribus* (...) (St. Blasien 1772) S. 87 ff. Vgl. A. Lhotsky, Quellenkunde a. a. O. (S. 376, Anm. 16), S. 321. Die von Lhotsky verloren geglaubte Hs. Gerberts befindet sich heute in der Staatsbibliothek Berlin als Ms. Germ. 2^o, 615.

⁴⁷⁾ Gerbert a. a. O., S. 88 im Umfang von MGH SS 17, S. 257, 1 ff.

⁴⁸⁾ Vgl. o. S. 429. ZC a. a. O. (S. 389, Anm. 7), Bd. 1, S. 115 f.

⁴⁹⁾ ZC Bd. 1, S. 115, 21; 133, 16; 192, 2 und 192, 33. Er wird außerdem im Quellenregister (ZC Bd. 4, S. 341) genannt: *Clemens Königsfeldensis: res Austriacae et monasterii Königsfeldensis*.

⁵⁰⁾ Vgl. vor allem ZC Bd. 1, S. 191, 37 ff.: *Es schreibt von ir* (gemeint ist Königin Agnes von Ungarn) *bruder Clemenz, ain barfüßer zu Königsfelden, der die ganz historia des closters Königsfelden, auch von den herzogen von Esterreich geschriben bis auf das jar 1473* (...). Am Ende des Kapitels: *Dis capitel ist ußer frater Clemensen gezogen, welcher auch die rais kaiser Fride-richts des driten uf die krönung gen Ach* (...) *beschriben* (...).

⁵¹⁾ Graf Froben Christoph von Zimmern a. a. O. (S. 388, Anm. 4), S. 142 f.

⁵²⁾ MGH Dt. Chron. 6 als anonyme *Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften* publiziert. Vgl. aber A. Lhotsky, Quellenkunde a. a. O. (S. 376, Anm. 16), S. 312 ff. Beschreibung der Hs. MGH Dt. Chron. 6, S. XXXVI ff.